



Montag, 3. Februar 2025
14 Uhr c.t., Raum A 246

Mit ERASMUS+ ins Ausland!

Infoveranstaltung der Kunstgeschichte

Dr. des. Denis Grünemeier (Kunstgeschichte), gruenemeier@uni-trier.de
Anne Freihoff (International Office), freihoff@uni-trier.de



Programmpunkte

- 1) **Allgemeine Informationen**
- 2) **Partneruniversitäten der Kunstgeschichte**
- 3) **Bewerbungsablauf (Frist: 24.3.25)**
- 4) **Erfahrungsberichte**
- 5) **Offene Fragerunde**

Ich möchte
Trier ungerne zeitnah
verlassen

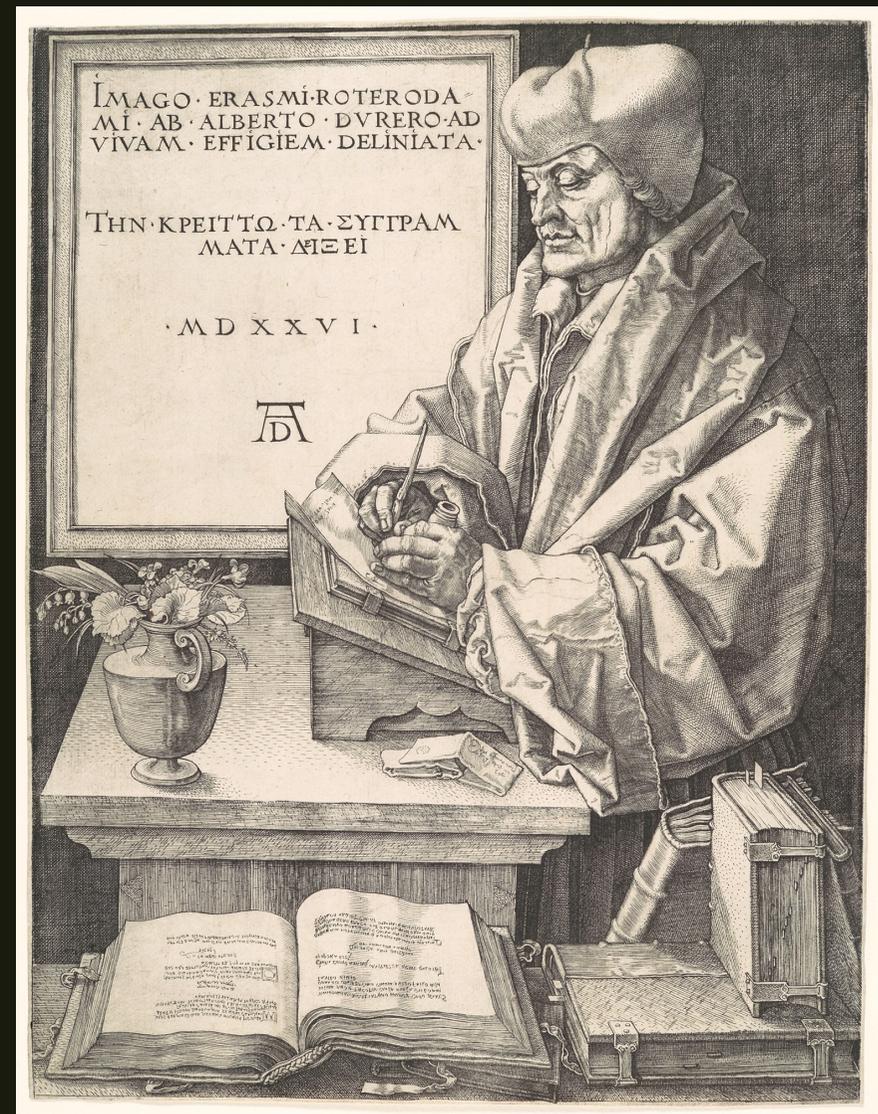


Ich will am liebsten
sofort los; meine Tasche
ist bereits gepackt

„Erasmus“?
Habe ich noch nie gehört

Ich bin schon Erasmus-
ExpertIn;
meine Bewerbung ist
so gut wie fertig

ALBRECHT DÜRER
Erasmus von Rotterdam, 1526
Kupferstich, 25 x 19 cm





EUROPEAN COMMUNITY ACTION SCHEME
FOR THE MOBILITY OF UNIVERSITY STUDENTS



Erasmus+

„ERASMUS+“?

Ein Mobilitätsprogramm der **Europäischen Union** für Studierende (seit 1987: 10 Millionen Studierende europaweit gefördert)

Bietet einen **Mobilitätzuschuss** zur teilweisen Deckung der durch den Auslandsaufenthalt entstehenden Mehrkosten (Zuschüsse, keine Vollförderung)

sowie **akademische Anerkennung** der im Ausland erbrachten Studienleistungen

Möglich sind Auslandsaufenthalte **bis zu 12 Monaten** im Rahmen des Studiums oder durch Praktika → **Mehrfachmobilität** je Studienzyklus (Bachelor, Master, Dr.) möglich!

ERASMUS+ Studium

Befreiung von den **Studiengebühren** an der
Gasthochschule

Günstige **Sprachkurse**
(vor Studienbeginn sowie studienbegleitend)

Voraussetzung: in Trier eingeschrieben sein

ERASMUS+ Praktikum

auch im Anschluss an einen Studienaufenthalt
im Ausland sowie am Ende des Studiums
möglich (für Graduierte)

Nähere Informationen: [erasmuspraktika.de](https://www.erasmuspraktika.de)

Ansprechpartnerin im International Office:
Stefanie Morgen, E-Mail: ausland@uni-trier.de
Tel. -201 3398

Für beides gilt:

Mindestlaufzeit: 2 Monate

Mobilitätzuschuss von der EU (nach Ländergruppe)

ggfs. Auslands-BAföG
auch, wenn in Deutschland keines bewilligt wird
wird nicht auf Förderungszeitraum angerechnet
max. 1 Jahr

ERASMUS+ Mobilitätsraten

Gruppe 1: 600 EUR / Monat

Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Irland, Island
Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich
Schweden sowie Schweiz und Vereinigtes Königreich

Gruppen 2 und 3: 540 EUR / Monat

Bulgarien, Estland, Griechenland, Lettland, Litauen, Polen
Portugal, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien
Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Zypern

Für 2025/26 noch offen:

Begrenzung des Förderzeitraums

z. B. 4 Monate bei einsemestrigem Aufenthalt / 8 – 9 Monate bei zweisemestrigem Aufenthalt darüber hinausgehende Studienzeiten an der Gasthochschule gelten als *zero grant*-Zeitraum (Entscheidung voraussichtlich im Juni 2025)

-
- plus ggf. **Green Erasmus** (Tagesfördersätze für bis zu 6 Reisetage)
Reisekosten und ggf. höhere Reisekostenpauschale. Tipp: <https://erasmusbytrain.eu/>
 - Top-up in Höhe von 250,- EUR monatlich für Studierende aus einem nicht-akademischen Elternhaus, Studierende, die ihr Studium durch Erwerbstätigkeit finanzieren, Studierende mit einer Behinderung (ab GdB 20) oder mit einer chronischen Erkrankung, die zu Mehrkosten im Ausland führt, sowie für Studierende mit Kind/ern
 - Studierende mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung und Studierende mit Kind/ern können alternativ zum pauschalen Top-up auch die realen Mehrkosten beantragen (max. 15.000,- EUR pro Semester)



Student-led initiative which calls for a free Erasmus+ ticket envisioning a more sustainable and united Europe.

Get Involved!

We are looking for new volunteers!

You like designing and creating great content experiences?
Join us! And support our team to push our idea onto the next level and to increase our visibility.

#erasmusbytrain

Warum ERASMUS+?

Erasmus+ ermöglicht Ihnen

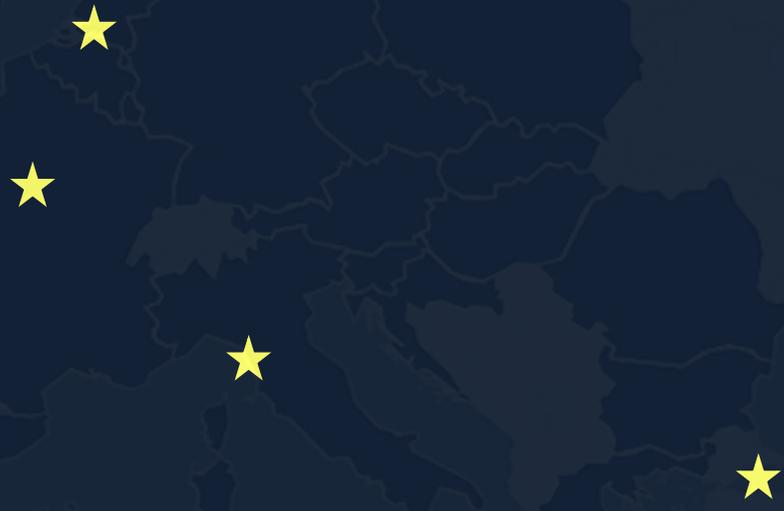
- eine **finanzielle Unterstützung** zum Leben und Studium im Ausland
- den Erwerb und Ausbau von **Sprachkenntnissen**
- das Kennenlernen anderer **Kulturen, Universitäten und Museen**
- das Knüpfen internationaler **Bekanntschäften**
- unvergessliche **Erinnerungen** fürs Leben
- eine attraktive Station für den **Lebenslauf** (Arbeitsmarkt)

[Startseite](#) > [Institut](#) > [Über das Institut](#)

Institut



UNSERE ERASMUS+
Partneruniversitäten



UNSERE ERASMUS+ Partneruniversitäten



École Pratique des Hautes Études, Paris ★

Università degli Studi Firenze, Florenz ★



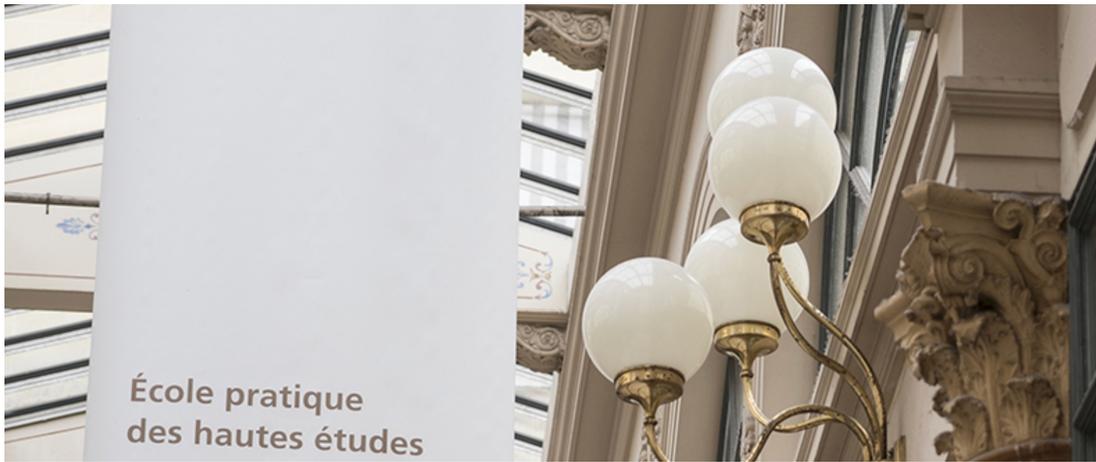
★ Radboud University, Nijmegen



Istanbul Teknik Üniversitesi, Istanbul



Land	Universität	Sprachvoraussetzung	Studienperiode
Italien	Università degli Studi Firenze, Florenz	Italienisch B1	B.A. + M.A.
Türkei	Istanbul Teknik Üniversitesi, Istanbul	Englisch/Türkisch B1	B.A. + M.A.
Niederlande	Radboud University, Nijmegen	Englisch B2	B.A. + M.A.
Frankreich	École Pratique des Hautes Études, Paris	Französisch B2	Nur M.A.



**École Pratique
des Hautes Études**

Radboud University









Erasmus Erfahrungsbericht Wintersemester 2018/19, Radboud University Nijmegen

Die Vorbereitung zum Aufenthalt an meiner Gasthochschule, Radboud University, in den Niederlanden, Nimwegen, waren allen in allem sehr angenehm. Durch die organisierten Vortreffen der Universität Trier, sowie die Anleitung zu den benötigten Dokumenten, kamen wenige Komplikationen auf.

Viele Dokumente mussten ausgefüllt werden, für die jeweiligen Universitäten, sowie eine Bewerbung geschrieben werden, natürlich hat sich diese Mühe aber außerordentlich gelohnt. Zu der Bewerbung musste neben bisherigen Noten etc. auch ein Motivationsscheiben angefügt werden.

Nach der Zusage des Stipendiums mussten vor dem Aufenthalt im Ausland schon die Seminare und Vorlesungen gewählt werden, die ich besuchen wollte. Dieser Prozess war gar nicht so einfach, wer sich an das erste Mal „Porta-Stundenplan-Erstellen“ erinnern kann, weiß wieso. Allerdings war auch diese Aufgabe nach einiger Zeit zu meistern, da die Partneruniversität gute online Einweisungen für solche Dinge hatte.

Generell war meine Universität in den Niederlanden, Radboud University, eine wahnsinnig durchorganisierte und verlässliche Universität. Alle Fragen und Anliegen wurden direkt bearbeitet, nichts dauerte elend lang und den internationalen Studenten wurde unter die Arme gegriffen wo auch immer es ging.

Auch meine Unterkunft für das Auslandssemester wurde von der Universität organisiert, wobei man Präferenzen für verschiedene Studentenunterkünfte angeben konnte (ich empfehle sehr sich für Thalia zu bewerben!!!), wenn man das wollte, man hätte auch die Option gehabt, selber nach einer Wohnung zu suchen. Ich habe die für mich vorgeschlagene Unterkunft angenommen. Allerdings war diese in Groesbeek, also nicht Nimwegen, und damit etwas außerhalb der Stadt. Für mich gab es aber den Vorteil ein Fitnessstudio, sowie Pool nutzen zu können und einen ganzen Bungalow mit nur zwei anderen Mädchen teilen zu müssen. Dadurch, dass in Groesbeek in einem ganzen Bungalowpark (einer der holländischen Ferienanlagen), mehrere Bungalows an uns internationale Studenten vermittelt wurden, war man auch nicht so von der Zivilisation getrennt, wie man vielleicht vermuten würde. Allen in allem hat es mir dort sehr gefallen, wir hatten viel Platz in den Bungalows und waren nie alleine (ca. 50 internationale Studenten in Groesbeek), deine besten Freunde waren deine Nachbarn, es war ruhig und von viel Natur umgeben, bis Nimwegen waren es mit Bus oder Auto nur ca. 15 Minuten. Für einen Feiernmenschen, der allerdings nicht nur auf Hausparties steht, war Groesbeek dennoch natürlich nicht das Gelbe vom Ei.

Das Studium selber hat sehr vom Studium der Universität in Trier abgewichen. Besonders da es in meinen Fächern Medienwissenschaften und Kunstgeschichte kein wirkliches Studienangebot auf Englisch gab. Ich habe also stattdessen nur einen Kurs in Kunstgeschichte belegen können, der eher für Anfänger war, für mich also leider unterfordernd, und mehrere Kurse in Cultural Studies, welche eine Mischung aus Medien, Kultur und Kunst darstellten. Dennoch war diese Erfahrung wahnsinnig interessant, nicht nur der Inhalt der Studienfächer war anders und somit dennoch eine schöne Herausforderung, sondern auch das System der niederländischen Universitäten funktioniert ganz anders als unseres in Deutschland. Mir persönlich hat es allerdings bei weitem viel besser gefallen (es ist vielleicht etwas verschulter, dafür aber wesentlich unterstützender und leitender).

Mein Alltag in den Niederlanden hat natürlich aus Kursen an der Universität bestanden, allerdings auch aus vielen Freizeitangeboten, die uns zur Wahl gestellt wurden. Man war nie, wirklich nie alleine, hat immer wieder neue und nette internationale Studenten kennengelernt (eher weniger Holländer) und unternahm viel zusammen. An Angeboten seine Freizeit zu gestalten hat es wirklich nicht gemangelt.

Durch ein Gruppenticket der Bahn in den Niederlanden konnten wir außerdem sehr günstig zusammen in andere Städte der Niederlande fahren. Wir konnten also fast jedes Wochenende irgendwo anders sein, zu einem sehr günstigen Preis. Ich habe in dem halben Jahr dort alle großen (und auch viele kleine) Städte der Niederlande kennengelernt.

Die Möglichkeit des Erasmusstipendiums, auf der einen Seite natürlich die finanzielle Unterstützung, auf der anderen Seite aber auch die generelle Unterstützung was Planung, Unterkunft, Vermittlung, Leute kennen lernen usw. betrifft, zu bekommen ist wirklich eine sehr besondere Chance, die jeder, der die Möglichkeit dazu hat, nutzen sollte! Auch ich will sicher in meinem Master noch einmal ein Auslandsstudium absolvieren.

Zusammenfassend kann also gesagt werden, dass zwar das Fächerangebot an meiner Partneruniversität nicht dem meiner Heimatuniversität entsprach, ich allerdings auch dadurch sehr viel Neues gelernt habe, auf das ich nicht verzichten möchte.

Ich bin unendlich dankbar die Möglichkeit gehabt zu haben an solch einem Programm teilzunehmen und empfehle es wirklich JEDEM!



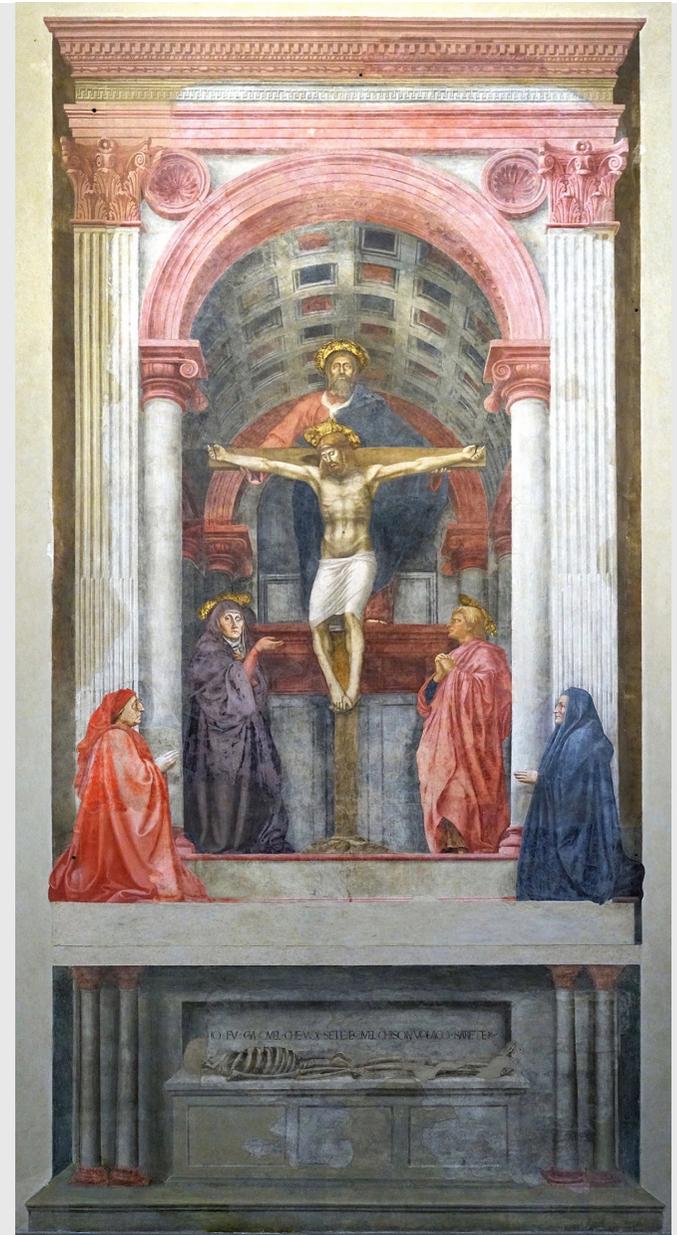
UNIVERSITÀ
DEGLI STUDI
FIRENZE





Santa Maria Novella

MASACCIO, *Dreifaltigkeit*, Fresko, 667 × 317 cm



Erfahrungsbericht Università degli Studi di Firenze Sommersemester 2023

Mein Erasmussemester in Florenz an der Scuola di Scienze Politiche „Cesare Alfieri“ zählt zu den besten Erfahrungen meines Lebens. Italien ist ein wundervolles Land mit fantastischem Essen, freundlichen Menschen, einer melodischen Sprache, wundervoller Architektur und aufregender Geschichte. Insbesondere wenn man die Kultur des europäischen Nordens gewohnt ist, ist ein Auslandsaufenthalt im europäischen Süden etwas Bereicherndes.



Vorbereitung

Schon bevor das Semester anfängt, sollte man den Aufenthalt etwas organisieren. Wer sich zu kurzfristig auf Wohnungssuche begibt, riskiert einen stressigen Start und das kann die Euphorie schon sehr drücken. Mein Semester fing Ende Februar an (das Sommersemester beginnt für deutsche Verhältnisse relativ früh) und ich hatte erst zwei Wochen vor Beginn eine Zusage für ein Zimmer, obwohl ich bereits seit Dezember auf der Suche war. Insbesondere in Florenz ist die Wohnungssuche nicht ganz einfach und vor allem teuer, weshalb ihr wirklich so früh wie möglich recherchieren solltet. Mir haben vor allem die Seiten idealista.it und housinganywhere.it geholfen, gefunden habe ich mein Zimmer letztendlich über stanzasemplice.com und kann die Seite wirklich empfehlen. Weiterhin könnt ihr schon im Vorfeld eure italienische Steuernummer (Codice Fiscale) beantragen, die ihr in Florenz beispielsweise auch für die Monatskarte im Nachverkehr benötigt. Die Nummer lässt sich einfach online bei der nächsten italienischen Auslandsvertretung beantragen und benötigt ein paar Wochen. Ansonsten könnt ihr euch natürlich mit Sprachkursen auf das Auslandssemester vorbereiten oder auch den WhatsApp Gruppen von ESN beitreten, die Links findet man häufig über Instagram oder Facebook.

Unterkunft

In Florenz habe ich in einer WG mit sieben anderen Leuten gewohnt. Das mag etwas chaotisch klingen, war aber letztendlich eine echt gute Erfahrung. Meine Mitbewohner waren teilweise Studenten in ihrem Auslandssemester wie ich, teilweise Italiener. Insgesamt kamen wir aus sechs unterschiedlichen Ländern.

Studium

Wenn ihr euren Stundenplan erhaltet und der relativ voll aussieht, ist das normal. Ich bin zu Beginn davon ausgegangen, dass die drei Termine pro Woche für einen Kurs bedeuten, ich könne mir einen Termin aussuchen. Das war etwas naiv. In Florenz hat ein Kurs zwei oder drei Termine die Woche und ich persönlich finde die Organisation richtig gut. Dadurch hatten wir viel Zeit für Diskussionen, Fragen, Wiederholungen und die zusätzlichen Leistungen die man im Semester erbringen muss. Diese bestanden in meinen Kursen aus Gruppenarbeiten oder kurzen Aufsätzen. Außerdem mussten wir uns in einigen Kursen in eine Anwesenheitsliste eintragen, weil es an der Uni unterschiedliche Prüfungen für „attending students“ und „non-attending students“ gibt. Man kann sich also zu Beginn entscheiden nicht zu den Vorlesungen zu gehen und keine Zwischenleistungen zu machen und dafür bei der Prüfung einen größeren Umfang zu haben. Ich persönlich fand die Gruppenarbeiten im Semester sehr gut weil man zum einen interessante Aufgaben hatte und zum anderen so auch richtig gut andere Studierende kennenlernen konnte, vor allem auch Italiener. Eine weitere Besonderheit in Italien sind die Prüfungen zum Ende des Semesters. An der Uni in Florenz gibt es pro Veranstaltung über die vorlesungsfreie Zeit verteilt fünf Prüfungstermine, zu denen man sich jeweils eine Woche vorher anmelden kann. Wer eine Prüfung bestanden hat und mit der Benotung nicht zufrieden ist, kann die Note ablehnen und sich einfach für den nächsten Termin anmelden, eine bestimmte Anzahl an Versuchen muss man dabei nicht berücksichtigen. Wenn man jedoch eine Note akzeptiert hat, steht diese dennoch fest und kann nicht mehr geändert werden.

Alltag und Freizeit

Am Wochenende kann man von Florenz aus gut die nähere Umgebung erkunden, mit der Bahn kommt man relativ gut und auch preiswert durch Italien. Ich persönlich kann einen Kurztrip nach Bologna empfehlen, die Stadt ist sehr nah und man kann sich dort super durch alle möglichen Pasta-Sorten probieren. Im Nordosten von Florenz gibt es außerdem den Ort Fiesole, den man super mit dem Bus erreichen kann und eine wunderschöne Aussicht auf die Stadt bietet. Ansonsten bietet Florenz natürlich eine Vielzahl von Museen, die Uffizien und die Galleria dell'Accademia mit der Statue des Davids sollte man sich unbedingt ansehen. Wer Studieren und Freizeit verbinden will, kann auf der Terrasse der Biblioteca delle Oblate beim Lernen eine wundervolle Aussicht auf die Kathedrale die Santa Maria del Fiore genießen.

Fazit

Durch mein Auslandssemester in Florenz durfte ich eine neue Kultur kennen und lieben lernen und habe dabei viele neue Leute aus ganz Europa kennengelernt, dieser Erfahrung sollte man sich nicht entgehen lassen. Wahrscheinlich hätte ich mit besseren Italienischkenntnissen noch mehr davon profitieren können, insbesondere außerhalb der Uni sollte man ein paar Sätze auf Italienisch können. Dennoch ist Florenz definitiv eine gute Wahl für dein Auslandssemester und wird dich bestimmt auch begeistern können.

Erasmus WiSe 2022/23 Florenz

Obwohl ich schon seit meinem ersten Semester in Trier wusste, dass ich gerne ein Auslandssemester in Italien machen wollte, fiel die Entscheidung doch recht kurzfristig. Dabei spielte Corona noch eine entscheidende Rolle. Die ersten Informationsveranstaltungen vom Fach Kunstgeschichte und dem International Office waren sehr aufschlussreich und hilfreich, sodass beim Erstellen meiner Bewerbung nur wenige Komplikationen auftraten. Als schwierig erwies sich dann aber das Ausfüllen des Learning Agreements. Es stellte sich nämlich als äußerst komplex heraus die gewählten Kurse auf das Modulsystem der Universität Trier zu übertragen und die äquivalenten ECTS einzutragen. Schließlich wusste ich nicht, ob die Kurse in Florenz als Vorlesungen oder Seminare zählen würden und ob ich eine Art Prüfungsvorleistung erbringen werden müsste. Auch fiel es mir schwer bei all den verschiedenen Fristen bei den Formularen, die man online oder als PDF von der Gasthochschule und an der eigenen Institution ausfüllen und einreichen muss, den Überblick zu behalten und nicht aus den Augen zu verlieren. Dass in Florenz in Bezug auf mein Learning Agreement auch noch die ein oder andere Überraschung auf mich wartete und meine Kurswahl alles andere als perfekt war, werde ich gleich noch ausführlicher berichten.

Im Gegensatz zu den meisten anderen hatte ich es bei der Wohnungssuche sehr einfach, weil ich in meinem Italienischkurs jemanden kennenlernte, der Familienangehörige in der Nähe von Florenz hat. Diese erlaubten mir bei Ihnen zu wohnen, sodass ich mir viel Mühe und Arbeit ersparen konnte, wofür ich sehr dankbar bin! Denn von anderen Erasmusstudent:innen erfuhr ich später, dass sie einige Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche hatten und ein Mädchen musste sogar die ersten Wochen in einem Hotel schlafen, weil sie nicht rechtzeitig ein Zimmer finden konnte. Man sollte sich also wirklich direkt nach der Bestätigung der Teilnahme an dem Erasmus-Programm um ein Zimmer kümmern.

Als problematisch erwies sich dann auch die Beantragung des Zuschusses zum „Grünen Reisen“. Man muss dafür nämlich schon sehr früh wissen und nachweisen können wie und wann man abreisen möchte und dies war mir leider nicht möglich.

Und nun zurück zu meiner Kurswahl. In Italien angekommen erfuhr ich bei der Informationsveranstaltung für die Erasmusstudent:innen, dass ich mir bei meiner Auswahl für das Learning Agreement ausschließlich Masterseminare ausgesucht hatte, da der Studiengang nur im Master »STORIA DELL'ARTE« (also Kunstgeschichte) heißt und im Bachelor »STORIA E TUTELA DEI BENI ARCHEOLOGICI, ARTISTICI, ARCHIVISTICI E LIBRARI« und sowohl Archäologie als auch vieles weitere mehr miteinschließt. Zumindest war ich mit diesem Problem nicht allein, denn viele Kunstgeschichts-Erasmusstudent:innen haben denselben Fehler wie ich gemacht. Folglich musste ich mein Learning Agreement ändern, mir neue Kurse aussuchen und einen Stundenplan zusammenstellen. Dies erwies sich wiederum als sehr kompliziert, weil sich sehr viele Kurse (vor allem die Grundkurse wie Kunstgeschichte des Mittelalters/der Moderne/der zeitgenössischen Kunst) überschneiden.

Allgemein finden die Veranstaltungen an der Universität in Florenz in der Regel drei Mal in der Woche statt, jeweils für zwei Stunden. Es gibt auch Veranstaltungen, die weniger oft stattfinden oder erst im 2. Untersemester – von dessen Existenz ich auch erst vor Ort erfuhr – beginnen. Denn das Semester vom 12.09-02.12 ist noch einmal in zwei Untersemester unterteilt: das erste geht vom 12.09-21.10 und das zweite vom 24.10-02.12.

Was ich leider auch erst mitten in meinem Semester – und somit nach der letzten Änderungsmöglichkeit des Learning Agreements – erfahren habe, dass viele Kurse, die ich mir ausgesucht hatte aus zwei verschiedenen Abschnitten bestanden, die jeweils 6 Credits gaben, also insgesamt 12 Credits, wenn man die Veranstaltung das ganze Semester lang besuchte. Ich dachte also, dass ich für bspw. den Kurs „Archäologie und Kunstgeschichte der Griechen und Römer“ 6 Credits bekommen würde und die Veranstaltung das ganze Semester stattfindet. Am Ende war es jedoch so, dass im ersten Untersemester „Archäologie und Kunstgeschichte der Griechen“ thematisiert wurde und allein dieser Teil bei der Prüfung 6 Credits geben würde und im zweiten Untersemester die „Archäologie und Kunstgeschichte der Römer“ behandelt wurden, wofür man gesondert noch einmal eine Prüfung für 6 Credits machen konnte, oder aber beide Prüfungen zusammen für 12 Credits. Das vorher gewünscht zu haben, hätte mir jedenfalls einigen Stress bei dem Stundenplan erspart und die Prüfungsanzahl am Ende meines Semesters stark reduziert. Denn so hatte ich für fünf Prüfungen zu lernen, was bei den Anforderungen in Florenz viel Aufwand ist. Denn diese bestehen darin, dass die Student:innen die Slides der Powerpoint-Präsentationen lernen müssen, um in der Prüfung bei einem gezeigten Bild sagen zu können, von wem das gezeigte Kunstwerk ist, wann es entstand und in welchem Museum es sich befindet. Z. T. wurden auch noch weitere Hintergrundinformationen gefordert. Der Unterricht sowie die Prüfungen für die Erasmusstudent:innen finden ausschließlich auf Italienisch statt, was wegen der vielen Fachbegriffe, die während der Veranstaltung verwendet werden, nicht immer einfach, aber mit dem von vorneherein geforderten Sprachniveau auf jeden Fall machbar ist.

Viele meiner Veranstaltungen hatte ich gemeinsam mit anderen Erasmusstudentinnen aus Berlin, mit denen ich auch nach der Uni meine Freizeit verbracht habe. Aber in Florenz mangelt es ohnehin nicht an Freizeitbeschäftigung, wenn man Kunstgeschichte studiert. An jeder Ecke wartet ein von außen unscheinbares vor Kunstwerken aus allen Nähten platzendes Museum auf einen Besuch. Sehr vorteilhaft ist auch, dass man mit einem Nachweis über das Studium der Kunstgeschichte kostenlosen Eintritt in die Kunstmuseen erhält.

Auch wenn ich mit der Art der Veranstaltungen nicht immer zufrieden war, so würde ich doch jedem ein Auslandssemester in Florenz empfehlen können. Es gibt unglaublich viel zu entdecken, zu lernen und Erfahrungen zu sammeln. Dank neuer Kontakte, die ich vor Ort an der Universität knüpfen konnte, hatte ich die Möglichkeit viel von der dortigen Kultur und auch den typisch regionalen Rezepten mitzunehmen.

Erfahrungsbericht:*ERASMUS in Florenz SoSe2023*

Die Bewerbung an der Gasthochschule in Florenz war kein großer Aufwand. Dennoch sollte man schon am besten im Vorhinein den gewünschten Sprachnachweis von B1 (Italienisch) haben und auch etwas Geduld, bis alle Kurse für das Learning Agreement recherchiert und akzeptiert werden.

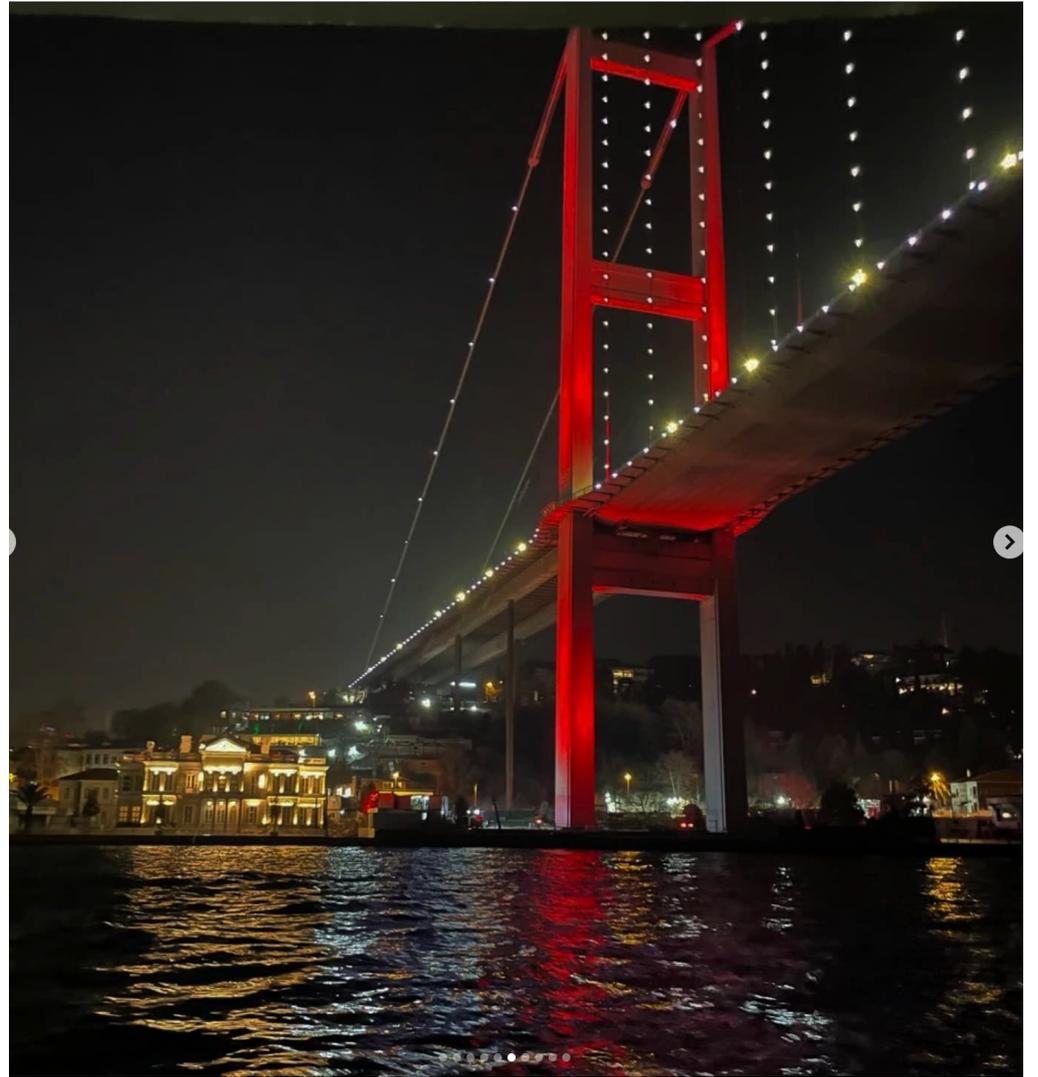
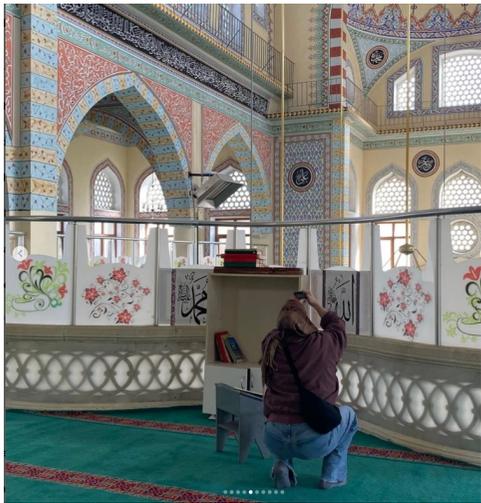
Da ich mich nicht auf ein Zimmer im Studentenwohnheim bewerben wollte, habe ich mich auf die Suche nach WG-Zimmern gemacht. Dies war leichter gesagt als getan, da man im November (nach der Zusage der Gasthochschule) erst mit der Suche so richtig beginnen kann. Wenn man Glück hat, findet man eine gute Option und lebt mit anderen Internationals zusammen, wie ich es gemacht habe. „Housing Anywhere“ ist eine Agentur, die für ein bis sechs Monate Zimmer vermietet und bot für mich eine gute Chance, da man ansonsten häufig auch Optionen findet, die Mieter*innen für mind. ein Jahr suchen. Zudem ist eine Nähe zum Unigebäude (in diesem Fall dem im Stadtkern) von Vorteil. Die Kunstgeschichte fand hauptsächlich in den Gebäuden in „Via G. Capponi“ und „Via Laura“ statt. Zu Fuß zur Uni zu gehen ist in Florenz meist besser als mit dem Bus zu fahren. Die Tram wird derzeit (2023) ausgebaut und kann wohl dann alsbald auch ein gutes Transportmittel bieten.

Das Studium an der Uni gestaltete sich als etwas schwierig am Anfang, da ich alle Kurse auf Italienisch und für den Masterstudiengang gewählt hatte, obwohl ich noch im Bachelor studiert habe. Ratsam wäre es deshalb (falls die Kurse nicht schon vorgegeben sind) auch äquivalente Kurse des jeweiligen Abschlusses zu wählen. Für mich war das Niveau mit der Sprachbarriere doch etwas zu hoch und somit auch stressig. Allerdings sind die Kurse äußerst interessant gewesen und boten noch einmal den Schwerpunkt auf der italienischen Kunstgeschichte, der in Trier in der Tiefe nicht behandelt wurde. Das Unterrichtskonzept ist anders als in Deutschland und beschränkt sich meist auf Frontalunterricht und dementsprechend nimmt es eher einen Charakter von Vorlesungen an als Seminaren. Zudem gibt es für die (meist) mündlichen Prüfungen eine Vielzahl an Büchern und Aufsätzen (meist auch nur auf Italienisch erhältlich), die zur Vorbereitung gelesen werden müssen. Deshalb ist meiner Meinung nach sogar ein Sprachniveau von B1/B2 von Vorteil.

Den Alltag in Italien hätte ich gerne wieder. Zu Vorlesungszeiten ist man 1.45 h in einer Vorlesung, hat so zwei Stunden frei und dann wieder Uni. Es kommt ganz auf die Kurse an, wie die Stunden fallen. Jedoch hat man dort 3 Sitzungen pro Woche desselben Kurses, wohingegen in der

Kunstgeschichte in Trier immer nur ein Seminar stattfindet. Doch ein Café zwischendurch, ein Brioche con pistacchio oder eine Pizza am Abend machen den Unialltag entspannter. Mit verschiedenen Erasmusgruppen, wie EG, IC oder AEG kann man auch direkt Anschluss finden und sich mit anderen Internationals austauschen und anfreunden. Ein weiterer Vorteil ist die Stadt Florenz selbst. Man kommt mit Vorzeigen der Unidokumente /dem Uniportal in die öffentlichen Museen kostenlos rein, und unter 25 Jahren kosten dieses ohnehin lediglich 2 Euro Eintritt. Abgesehen vom Duomo (Santa Maria del Fiore), gibt es an jeder Hausecke ein schönes Gebäude zu sehen, in klassischem italienischem Charme. Die Ästhetik der Stadt, die Freundlichkeit der Menschen und dem italienischen „Dolce Vita“, dass sich wirklich schnell adaptieren lässt liegt Florenz auch in der schönsten Ecke, der Toskana... mit einer schnellen Zuganbindung an die Strände bei Livorno und einem günstigen ÖPNV, hat man hier eine Stadt, die auch nach dem Semester Ausgangspunkt für einige Reisen (bspw. nach Rom) werden kann. Bis auf den Unistress und dem unzuverlässigen Busverkehr oder den Tourist*innen, die zum Sommer hin etwas anstrengend werden, ist Florenz eine traumhafte Stadt. Für mich war es wie Urlaub und rückblickend war dieses Semester, das Beste halbe Jahr meines Lebens. Es hat mich nicht nur sprachlich weitergebracht, sondern erbrachte mir nun Verbindungen zu anderen Ländern Europas und deutlich mehr Vertrauen in mich selbst.







Bachelor's

Art History

The Art History programme in Nijmegen allows you to study the entire history of Western art, from antiquity to the present day. You will learn to critically examine products of human skill, inventiveness and imagination.

ZUM BEWERBUNGSABLAUF

WICHTIG: Bewerbungsfrist für das WS
2025/26 + SoSe 26 ist der **24. März 2025!**

IHR AUSLANDSAUFENTHALT

Bewerbung (1 x jährlich)

Frist: 24.03.2025

**Nominierung
vom Fach**

**Bewerbung/Einschreiben
an der Partneruniversität**

**Rückkehr und Anrechnung
Ihrer Studienleistungen in Trier**

ERASMUS – Bewerbungsseite



DOWNLOAD: ERASMUS BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Wie bewerbe ich mich für einen ERASMUS+-Auslandsaufenthalt?

Hier finden Sie alle notwendigen Informationen und Vorlagen für Ihre ERASMUS+-Bewerbung. Bitte lesen Sie sich die Hinweise zu den benötigten Dokumenten sorgfältig durch, bevor Sie diese abschließend über unser [Uploadportal](#) abschicken.

Die Termine für die Informationsveranstaltungen der jeweiligen Fächer sowie die Bewerbungsfristen finden Sie in den Programmlisten.

1. Checkliste

Die Checkliste zur Bewerbung finden Sie [hier](#).

TOPLINKS

- ▶ [Bewerbungen: Uploadportal](#)
- ▶ [ERASMUS: Bewerbungsverfahren](#)
- ▶ [DAAD-Stipendiendatenbank](#)
- ▶ [DAAD: Länderinformationen](#)
- ▶ [Beratungsangebot](#)

TOPLINKS

- ▶ [Online-Bewerbungsportal](#)
- ▶ [Praktische Hinweise](#)

KONTAKT INTERNATIONAL OFFICE

Tel.: +49 651 201-2806

Ansicht des Upload-Portals:

Bewerbungsunterlagen

Name:
Schneider Anne

E-Mail:
schneideran@uni-trier.de

Geburtsdatum

Austauschregion

Austauschprogramm

Checkliste (max. 1MB)*
 Keine Datei ausgewählt.

Programmliste (Pflichtfeld für USA-, Kanada-/ Erasmus+-Bewerber*innen) (max. 1MB)
 Keine Datei ausgewählt.

Unterschriebenes Bewerbungsformular (max. 1MB)*
 Keine Datei ausgewählt.

Immatrikulationsbescheinigung (max. 1MB)*
 Keine Datei ausgewählt.

Lebenslauf (max. 1MB)*
 Keine Datei ausgewählt.

Darstellung des Studienvorhabens (max. 1MB)*
 Keine Datei ausgewählt.

Porta-Ausdruck der bisherigen Studienergebnisse (max. 1MB)*
 Keine Datei ausgewählt.

Bachelor-Zeugnis (max. 1MB)
 Keine Datei ausgewählt.

Sonstiges (max. 3MB)
 Keine Datei ausgewählt.

Datenschutzerklärung
 Mit dem Klick auf "Bewerbung abschicken" bestätige ich die [Datenschutzerklärung](#).

Infos und Formulare abrufbar unter:
www.ins-ausland-downloads.uni-trier.de

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Die Bewerbung erfolgt online über ein Bewerbungsportal. Alle folgenden Dokumente müssen dort hochgeladen werden:

- ✓ 1. Checkliste
- ✓ 2. Programmliste (Formular)
- ✓ 3. Bewerbungsformular (zunächst online ausfüllen u. abschicken, dann Upload des PDFs mit Unterschrift)
- ✓ 4. Aktuelle Immatrikulationsbescheinigung
- ✓ 5. Tabellarischer Lebenslauf
- ✓ 6. ca. 1-seitiges Motivationsschreiben
- ✓ 7. Bisherige Studienergebnisse (PORTA-Ausdruck)
- ✓ 8. ggfs. Kopie des Bachelor-Zeugnisses
- ✓ 9. ggfs. Sprachtestergebnis
(Termine unter: <http://www.sprachenzentrum.uni-trier.de>)

Bewerbungsfrist:
24. März 2025

FB III – Kunstgeschichte

Name, Vorname: Studienfach: Semesterzahl:

Hiermit bewerbe ich mich um einen Studienplatz im Rahmen des ERASMUS+-Programms 2025/26 für die folgenden Universitäten (bitte nummerieren Sie in der letzten Spalte die für Sie in Frage kommenden Hochschulen entsprechend Ihren Prioritäten, d.h. 1 = Erstwunsch, 2 = Zweitwunsch etc.):

^B = Kurse auf Bachelor-Niveau möglich, ^M = Kurse auf Master-Niveau möglich

LAND	HOCHSCHULE	SPRACHANFORDERUNG	Priorität
FRANKREICH	Ecole pratique des hautes études (EPHE) ^{B+M}	Französisch: B 2	
ITALIEN	Università degli studi di Firenze ^{B+M}	Italienisch: B 1	
NIEDERLANDE	Radboud Universiteit Nijmegen ^{B+M}	Englisch: B 2	
TÜRKEI	Istanbul Teknik Üniversitesi ^{B(+M)} Kursangebot: https://erasmus.itu.edu.tr/en/student-mobility-for-studies/ka-131-program-countries/%C4%B1incoming-students/course-catalogue	Türkisch/ Englisch: B 1	

Bewerbung für: Studienjahr 2025/26 (zwei Semester) Wintersemester 2025/26
 Sommersemester 2026*

**Da die Semesterdaten in vielen Ländern stark von unseren [abweichen](#), bitten wir insbesondere bei einer Bewerbung für das Sommersemester zu prüfen, ob die Semesterdaten der betreffenden Hochschule(n) mit den Vorlesungszeiten der U. Trier kompatibel sind.

Wichtige Hinweise zu den Sprachanforderungen:

In der Tabelle ist jeweils das erforderliche Mindestniveau der Unterrichtssprache(n) der betreffenden Hochschule angegeben. Da einige der Partnerhochschulen, bei denen Englisch angegeben ist, nur eine begrenzte Anzahl englischsprachiger Kurse anbieten, prüfen Sie bitte auf den Webseiten der Hochschulen, in welcher/n Sprache(n) die Kurse, die Sie dort interessieren, unterrichtet werden.

ERASMUS-Koordinator des Faches Kunstgeschichte:

Dr. des. Denis Grünemeier

Bewerbungsschluss: 24. März 2025

Informationsveranstaltung: Montag, 3. Februar 2024, 14 Uhr s.t. – 16 Uhr

Präsenzveranstaltung, Raum A 246

AUSWAHLKRITERIEN

- Gesamteindruck der Bewerbung
- Ihr Motivationsschreiben
 - Mehrwert für Ihr Studium,
 - potenzielle Kurswahl etc.
- Vorhandene Sprachkenntnisse
- Bisherige Studienleistungen
- Hauptfach vor Nebenfach

→ Nominierung vom Fach

Einschreiben an der Partneruni ... und ab ins Ausland!

WO BEKOMMEN SIE WEITERE INFORMATIONEN?

- **Allgemeine Information** zum ERASMUS+ Programm finden Sie unter: www.erasmus.uni-trier.de
- Die aktualisierte **Informationsbroschüre** finden Sie unter: <https://www.uni-trier.de/international/wege-ins-ausland/studium-im-ausland>
- Oder gehen Sie direkt zu den **Seiten der Partner-Universitäten**



Weitere fachspezifische Informationen finden Sie unter:

<https://www.uni-trier.de/universitaet/fachbereiche-faecher/fachbereich-iii/faecher/kunstgeschichte/studium-international-1-1#c442078>

UNIVERSITÄT TRIER

Kunstgeschichte

DAS FACH STUDIUM BEWERBUNG TEAM FORSCHUNG & EINRICHTUNG

Studium

Erasmus

Exku Erasmus

Fachschaft

Formulare, Leitfaden, Modulverlauf

Informationen für Erstsemester*innen

ch III > Fächer > Kunstgeschichte > Studium > Erasmus

STUDIUM IM AUSLAND - EINE ERFAHRUNG FÜRS LEBEN

In einer global vernetzten Welt wird der „Blick über den Tellerrand“ gerade für Kunsthistoriker*innen immer wichtiger. Die ideale Gelegenheit zu diesem Perspektivwechsel bietet Ihnen ein Auslandsaufenthalt während Ihres Studiums – oder besser noch: mehrere (siehe unten). Der alltägliche Umgang mit großartigen Kunstwerken, das Erlernen einer neuen Sprache, der Einblick in eine andere Lehr- und Forschungspraxis, das Abenteuer Alltagsleben in einer neuen Umgebung, die Freundschaften mit Studierenden aus aller Welt – all dies wird nicht nur Ihren Blick auf die Kunst verändern, sondern auch auf Ihr Studium, auf Sie selbst und das Leben im Allgemeinen.

Der Gewinn an Fremdsprachenkenntnissen und Lebenserfahrung und die allseitige Horizonterweiterung werden

AKTUELLES

Mit ERASMUS+ ins Ausland!

Info-Veranstaltung für Studierende des Fachs Kunstgeschichte

3. Februar 2025 | 14 u.L. – 16:00 Uhr | Raum A 246

Bewerbungsschluss: 24. März 2025

Gemeinsam mit dem International Office informiert Dr. Ines Grünewald, Erasmus-Koordinatorin des Fachs.

STUDIUM IM AUSLAND - EINE ERFAHRUNG FÜRS LEBEN

In einer global vernetzten Welt wird der „Blick über den Tellerrand“ gerade für Kunsthistoriker*innen immer wichtiger. Die ideale Gelegenheit zu diesem Perspektivwechsel bietet Ihnen ein Auslandsaufenthalt während Ihres Studiums – oder besser noch: mehrere (siehe unten). Der alltägliche Umgang mit großartigen Kunstwerken, das Erlernen einer neuen Sprache, der Einblick in eine andere Lehr- und Forschungspraxis, das Abenteuer Alltagsleben in einer neuen Umgebung, die Freundschaften mit Studierenden aus aller Welt – all dies wird nicht nur Ihren Blick auf die Kunst verändern, sondern auch auf Ihr Studium, auf Sie selbst und das Leben im Allgemeinen.

Der Gewinn an Fremdsprachenkenntnissen und Lebenserfahrung und die allseitige Horzonerweiterung werden sich natürlich auch auf dem Arbeitsmarkt auszahlen. Die Sorge, Sie könnten wertvolle Zeit verlieren und dadurch Nachteile bei der Jobsuche haben, können Sie also getrost vergessen – das Gegenteil ist der Fall.



Mit ERASMUS+ ins Ausland!

Info-Veranstaltung für Studierende des Fachs Kunstgeschichte

3. Februar 2025 | 14 s.t. - 16:00 Uhr | Raum A 246

Bewerbungsschluss: 24. März 2025

AKTUELLES



Mit ERASMUS+ ins Ausland!

Info-Veranstaltung für Studierende des Fachs Kunstgeschichte

3. Februar 2025 | 14 s.t. - 16:00 Uhr | Raum A 246

Bewerbungsschluss: 24. März 2025

Gemeinsam mit dem International Office Informatik/Dirk Grömmel, Erasmus-Koordinator des Fachs, Sie über die Austauschmöglichkeiten der Triester Kunstgeschichte. Im Anschluss ist Zeit für Ihre Fragen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Programmpunkte:

- Allgemeine Informationen
- Partneruniversitäten der Kunstgeschichte
- Bewerbungsdossier
- Erfahrungsbilder ehemaliger Erasmus-Studierende
- Offene Fragestunde

Bewerbungsinformationen: www.ins-ausland-downloads.uni-trier.de



Abendvortrag

Fachbereich III - Kunstgeschichte

Das Fach Kunstgeschichte lädt ein zu einem Abendvortrag von

PD Dr. Jens Ruffer
Universität Halle-Wittenberg

zu dem Thema

*Das Unikat in der Architekturgeschichte –
Methodische Überlegungen zum hochgotischen
Chor der Klosterkirche zu Salem*

Mittwoch, 5. Februar 2025 | 18 Uhr
Gebäude A | Raum A 246



Redaktion:
Prof. Dr. Hans Conrad Schöen
Publikation: 10.11.2024, 10:11 Uhr
Professur für Kunstgeschichte an der Universität Trier | 10.11.2024

Kontakt

bei organisatorischen Fragen

zur Bewerbung:

Anne Freihoff, International Office
freihoff@uni-trier.de
Tel.: 201 2809

zur Nominierung und Learning Agreements:

Anne Schneider, International Office
anne.schneider@uni-trier.de
Tel.: 201 2868

bei fachlichen Fragen

z.B. Kursanrechnung:

Denis Grünemeier,
Kunstgeschichte
Raum 111
gruenemeier@uni-trier.de
Tel.: 201 4481



ZEIT FÜR IHRE FRAGEN

DIE ZIELORTE

Das Fach Kunstgeschichte hat zum Teil mittlerweile langfristige Erasmus-Kooperationsverträge mit den folgenden Institutionen im Ausland:

- Florenz, [Università degli Studi di Firenze](#) B.A. / M.A.)
- Istanbul, [Istanbul Teknik Üniversitesi](#) (B.A. / M.A.)
- Nijmegen, [Radboud University](#) (B.A. / M.A.)
- Paris, [Ecole Pratique des Hautes Etudes](#) (nur M.A.)

Bewerbungsfrist ist
der 24. März 2025!

Zusätzlich besteht gegebenenfalls die Möglichkeit, über benachbarte Fächer ins Ausland zu gehen, soweit dort das Kontingent an Austauschplätzen noch nicht ausgeschöpft ist. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Erasmusbeauftragte des Fachs Kunstgeschichte (Denis Grünemeier, E-Mail: gruenemeier@uni-trier.de).